

Der Bühnentanz

-Das Ballett

Im 18. Jahrhundert

Gruppe 3

Lest euch die Informationen rechts/ unten durch und unterstreicht wichtige Begriffe. Informiert euren Banknachbar über wichtige Daten. Euer Partner soll deine Informationen auf sein Blatt unten mitschreiben.

Wenn ihr fertig seid, dann macht es umgekehrt.



18. Jahrhundert – Zeitalter der Reformen

Die erstarrten Formen des Barock wurden im Zeitalter der Aufklärung durch natürliche Bewegungen und pantomimische Darstellungen abgelöst. Eine wichtige Errungenschaft dieser Ballettreform waren die ‚Handlungsballette‘, eigenständige abendfüllende Tanzkunstwerke (z. B. Beethovens *Die Geschöpfe des Prometheus*).

1738 wurde in St. Petersburg die erste Ballettschule gegründet – die Basis für die spätere Vormachtstellung Russlands im klassischen Ballett.

Romantik

Der Spitzentanz wurde erstmals im Ballett *La Sylphide* zur Charakterisierung eines schwebenden Geschöpfes aus einer anderen Welt von der Tänzerin Marie Taglioni ausgeführt. Von nun an spielten die großen Ballerinen eine entscheidende Rolle auf den Ballettbühnen der Opernhäuser, z. B. Fanny Elßler als Tanzstar des Wiener Biedermeier.

Im Sinne der Romantik waren Märchen bevorzugte Ballettthemen. Als Gestalter des Balletts wurden Choreografen wichtig: Im späten 19. Jahrhundert erhielt das russische Ballett mit Marius Petipa seine bis heute andauernde Bedeutung. Ballette wie *Schwanensee*, *Nussknacker* und *Dornröschen* (Musik jeweils von Tschaikowski) zählen zu den Klassikern, die immer noch auf der ganzen Welt in seinen Choreografien getanzt werden. Als hervorragende Solisten dieser klassischen Rollen im 20. Jahrhunderts sind Rudolf Nurejew und Margot Fonteyn zu nennen.
